

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Neujahrsempfang mit Landtagspräsident Klenk

Im besonderen Ambiente des Autohauses Stoppanski fand der Neujahrsempfang 2016 des CDU Stadtverbandes statt, der vom Akkordeonorchester der HWK musikalisch gestaltet wurde. Unsere Landtagskandidatin Christine Neumann konnte weit über 200 Gäste aus Wirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Handel, Banken, Schulen und Vereinen begrüßen.



Sie widmete sich in ihrer Eröffnungsrede vor allem dem Thema der zukünftigen Flüchtlingspolitik und der inneren Sicherheit. Beides Themen, die offenkundig auch vielen Gästen besonders wichtig waren. Neumann sprach sich für eine Stärkung der Polizei, insbesondere der Polizeifreiwilligen, aus, denn „Frauen müssen sich weiterhin ohne Angst in unserem Land bewegen können“.

Landtagspräsident Wilfried Klenk, der auf Einladung des Landtagsabgeordneten und Stadtverbandsvorsitzenden Werner Raab gekommen war, forderte in seiner Rede zu „Respekt“ auf, mit dem die Politik sich den aktuellen Problemen widmen müsse. Zur Schaffung von Wohnraum für Asylbewerber merkte er an, dass es keine Konkurrenz um bezahlbaren Wohnraum mit Familien aus der eigenen Bevölkerung geben dürfe. Ein Aspekt, der nach Ansicht der CDU-Fraktion auch in Ettlingen dringend beachtet werden sollte.

Im Anschluss an die Reden trafen sich die Besucher zum gern genutzten, intensiven Gedankenaustausch. Herzlich bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei der Familie Stoppanski für die tolle Gastfreundschaft.

Lorenzo Saladino, Stadtrat

lorenzo.saladino@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Liebe Ettlingerinnen und Ettlinger,

möglicherweise haben Sie der Presse entnommen, dass wir Herrn Bundesjustizminister Maas, Frau MdL Graner und Herrn OB Arnold den von der SPD Ettlingen erarbeiteten Forderungskatalog für den Umgang mit und die Integration von Flüchtlingen persönlich überreichen konnten.

Unser Papier basiert auf Recherchen bei Betreuerinnen in den Unterkünften, Flüchtlingen, Polizisten, KiTa-Erzieherinnen, Lehrern, Mitarbeiterinnen von in Ettlingen in der Flüchtlingsarbeit tätigen Einrichtungen und Vereinen und nicht zuletzt auf den Diskussionsergebnissen aus unserer zurückliegenden Mitgliederversammlung.

Wir sind uns natürlich im Klaren darüber, dass einige unserer Punkte – speziell auch unsere wichtigste Forderung nach der konsequenten Bekämpfung der Fluchtursachen – ausschließlich im Zusammenspiel innerhalb der Europäischen Staatengemeinschaft zu lösen sind. Vieles können wir aber auch vor Ort tun.

Wenn Sie sich ein vollständiges Bild über unsere Forderungen machen wollen – sie sind weit detaillierter als Sie es der Presse entnehmen konnten –, besuchen Sie doch unsere Homepage www.spd-ettlingen.de.

Dort können Sie das gesamte Papier finden.
René Asché, Stadtrat



Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Asyl-Hotline muss kommen

Die Spitze des Flüchtlingszustroms dürfte noch nicht erreicht sein. Der Druck auf Ettlingen wird, wie auf alle Kommunen, erheblich steigen: Es kommen weitere Asylbewerber, es soll schnellere Asylverfahren geben und damit steigt auch der Zwang, für Flüchtlinge mit Bleiberecht die sogenannte Anschlussunterbringung vorzubereiten. Das ist, anders als bei der Erstaufnahme, nicht mehr Sache des Landes, sondern Ettlingens ureigene Aufgabe. Darauf müssen wir uns vorbereiten.

FE ist der Meinung, dass dies gegenüber den Bürgern durch ehrliche und vor allem transparente Lösungen erfolgen muss. Denn nur so werden sich Ehrenamtliche wie bisher helfend einbringen.

Ettlingen muss trotz aller Probleme menschlich bleiben. Genauso wie die Migranten die Werte, Regeln und Gesetze in Deutschland einhalten müssen. Denn Integration kann nur gelingen, wenn sie als beidseitige Aufgabe verstanden wird.

Die Migranten mögen oftmals aus Unwissenheit überfordert sein. Und unsere Bürgerinnen und Bürger sind über die Asylgeschehnisse verunsichert. Deshalb haben wir in der zurückliegenden Haushaltsrede eine Hotline angeregt – einen Antrag dazu werden wir stellen – die sowohl für Anliegen von Flüchtlingen offen ist, aber vor allem für die Ettlinger Bürger, deren Ängste und Vorbehalte in einer neuen, veränderten Situation FE ernst nimmt. Für Fragen steht auch unsere Homepage zur Verfügung.

Sibylle Kölper, Fraktionsvorsitzende

www.fuer-ettlingen.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

GRÜNE -

Modern wirtschaften

Werte schaffen, ohne dabei rücksichtslosen Raubbau an der Natur zu betreiben, geht das überhaupt? Bisher überwiegen Negativmeldungen über weltweiten Raubbau an der Natur und Artensterben. Der Klimagipfel im Dezember in Paris hat das Ziel formuliert den weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2 Grad zu begrenzen. Wohl wissend, der ungebremste Anstieg der Meeresspiegel würde weitere Millionen von Menschen heimatlos machen und Flüchtlingsströme anschwellen lassen.

Wir in Baden-Württemberg, dem Land der Tüftler und Entwickler, können durch Innovationen zur Steigerung der Resourceneffizienz (Senkung des Rohstoffverbrauchs, der Transportkosten, Steigerung der Energieeffizienz etc.) und modernen Kreislaufwirtschaft (sortenreine Mülltrennung und Rückgewinnung von Rohstoffen) Wege aufzeigen, wie wirtschaftlicher Wohlstand und Schonung unserer Umwelt vereinbar sind.

Ettlingen baut z.B. unter Federführung unseres Klimamanagers ein Leen-Netzwerk (lernendes Energie-Effizienz-Netzwerk) auf, indem Firmen sich zusammenschließen, mit dem Ziel Energiekosten und Emissionen zu senken und sich öffnen für den kritischen Blick anderer, um voneinander zu lernen. Natürlich dürfen wir Verbraucher unseren Beitrag zur Müll- und Schadstoffvermeidung in unserer Umwelt ebenfalls leisten, indem wir bewusst einkaufen und reparieren statt wegzuerwerfen um Müllberge hier und anderswo zu vermeiden.

Ihre Barbara Saebel, Stadträtin

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: brieffkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Windkraftnutzung in Ettlingen - Stand der Dinge

Nachdem der Regionalverband Mittlerer Oberrhein im Dezember 2015 die Fläche 506 auf dem Kreuzelberg zu einem Vorranggebiet für regional bedeutsame Windkraftanlagen erklärt hat, steht jetzt der Nachbarnschaftsverband Karlsruhe kurz vor seiner Entscheidung, den Flächennutzungsplan Windenergie zu beschließen. Damit wird ein Planungsprozess zu Ende geführt, der im März 2011 begonnen wurde.

Die entscheidende Frage, ob auf den infrage kommenden Flächen genug Wind für einen wirtschaftlichen Betrieb von Windkraftanlagen weht, ist dabei allerdings noch nicht beantwortet.

Die Beantwortung dieser Frage wird im Rahmen eines konkreten Bauantrags zu klären sein, also ganz am Ende eines langen und kostspieligen Planungsprozesses.

Zunächst werden also die Pferde scheu gemacht, um sie dann von hinten aufzuzäumen.

Aus dem Windenergieatlas BaWü kann zwar die mittlere Windgeschwindigkeit am Kreuzelberg ermittelt werden, doch sind diese Daten zu ungenau, um sich darauf verlassen zu können.

Deshalb sind an jedem Binnenstandort aufwendige Langzeitmessungen der Windgeschwindigkeit von mindestens einem Jahr notwendig, um die entscheidende Frage beantworten zu können. Für alle besser wäre es, die Beantwortung dieser Frage an den Anfang eines Planungsprozesses zu stellen.

Am Ende könnte sich die Planung mangels des selbigen noch in Wind auflösen.

gerhard.ecker@ettlingen.de

EUROPA MUSS HANDELN

Die derzeitige Flüchtlingssituation macht schnell deutlich, wie komplex die Herausforderungen an Wirtschaft und Gesellschaft sind. Die ungeordnete Aufnahme führt zu Engpässen im Wohnungsmarkt, bei Sicherheitskräften und bei Bildungsangeboten, so auch vor Ort in Ettlingen. Wer auf diese Probleme jedoch populistische Antworten gibt und Ängste schürt, macht es sich zu leicht. Aus humanitären Gründen stehen wir bei der FDP dafür ein, einen vorübergehenden humanitären Schutz zu gewähren. Dies beschleunigt Verfahren sowie Integration in Deutschland und erleichtert die Rückführung nach Ende des Konflikts. Damit haben wir auch gute Erfahrungen bei den Balkanflüchtlings in den 90ern gemacht. Zudem bedarf es dringend einer europäischen Koordinierung beim Grenzschutz sowie der Erfassung und Verteilung von Flüchtlingen.

Gerne begrüßen wir Sie zu einer vertieften Diskussion zu unserer Veranstaltung „TTIP, Flüchtlinge, Brexit – die großen Herausforderungen Europas“ mit Alexander Graf Lambsdorff, Vizepräsident des Europaparlaments. Dies ist eine Gelegenheit, aus erster Hand Informationen zu erhalten und direkt Fragen zu stellen. Villa Watthalden, 2. Februar, 19 Uhr.

Freie Demokraten
FDP



Für die
Gemeinderats-
gruppe FDP
/Bürgerliste:
Nicole
Büttner-Thiel
Landtags-
kandidatin

[www.fdp-ettling](http://www.fdp-ettling.de)

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Staatsziel Ehrenamt

Nach dem Sport im Jahr 2000 ist nun auch das Ehrenamt als Staatsziel in die Landesverfassung aufgenommen worden.

Wie das Land damit umgeht, werden wir wohl erst nach der Landtagswahl erfahren können.

Im März wird aber auch eine Arbeitsgruppe des EU-Ministerrats dazu eine Definition, Erreichtes und Herausforderungen präsentieren.

Sportverein 2020

Bis zum Monatsende braucht der Sportbund die aktuellen Mitgliederzahlen seiner Vereine.

Dabei wird sich doch bei manchen die in den Sportentwicklungsberichten angekündigte bedenkliche Entwicklung zeigen.

Aber nicht nur der demografische Wandel macht Probleme.

Durch einen kostenlosen Selbstcheck gibt es eine individuelle Analyse der Situation. www.sportverein2020.de

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Turnen

Kinderturnen für 3- bis 5-Jährige ab Mittwoch, 27. Januar von 17 - 18 Uhr in der Thiebautschule und ab Freitag, 29. Januar von 17 - 18 Uhr in der Wilhelm-Lorenz-Realschule.

Mädchen-Geräteturnen immer freitags von 18 - 20 Uhr für 6 - 8 und 9 - 11/12 Jahre in der Wilhelm-Lorenz-Realschule Ettlingen.

Weitere Informationen und Anmeldungen gerne über info@ssv-ettlingen.de oder Tel. 77121.

Abt. Jugendfußball

2. Spieltag der Hallen-Vorrunde für die D3 sensationell, D2 Gruppen-Sieger!

Am frühen Sonntagmorgen machte sich Trainer Jens mit seiner D3 auf zum Hallen-Staffelspieltag nach Grötzingen. Im Team der D3-Granaten standen Moritz (Kapitän), Kevin (Tor), Ole, Lars, Sven, Enrico, Leo, Matze und Robert. Es galt den ersten Spieltag mit nur einem Sieg, zwei Remis und drei Niederlagen wettzumachen. Gespielt wurde gegen die gleichen Teams des ersten Spieltags: somit war die Möglichkeit der Revanche gegeben, auch im internen Duell gegen die D2 des SSV. Erster Gegner war der VfB Grötzingen 2, der souverän

mit 3:0 (2x Moritz, 1x Sven nach Klasse Vorarbeit von Lars) besiegt wurde. Mit 5:0 wurde die SG Pfinztal im zweiten Spiel geschlagen: Lars legte zweimal perfekt für Enrico auf zur 2:0-Führung. Ole (7-Meter), Moritz und Matze hießen die weiteren Torschützen. Gegen den FC Südsterne Karlsruhe 3 kamen die D3-Granaten nach einer 1:0-Führung durch Matze nicht über ein 1:1 hinaus. Im Spiel gegen die DJK Durlach 2 musste man zunächst einen Gegentreffer hinnehmen, bevor erneut Lars mit einem langen Ball Leo schickte und der gekonnt das 1:1 schoss. Robert brachte den SSV in Front bevor Moritz den 3:1-Endstand herstellte. In einer technisch und spielerisch hochwertigen Partie gegen die SpVgg Durlach-Aue 2 konnten sich die SSV-Granaten knapp aber verdient mit 1:0 durch ein Tor von Ole durchsetzen. Im letzten Spiel standen sich die beiden SSV-Mannschaften gegenüber. Zur Erinnerung: im Dezember entschied die D2 noch die Partie mit 2:0 für sich, dieses Mal hatte die D3 die Nase vorn und gewann durch Tore von Leo, Matze und Moritz 3:0.

Wie wirkten sich diese Ergebnisse auf die Tabelle aus? Die D2 aus Ettlingen blieb trotzdem Tabellenerster (herzlichen Glückwunsch), die D3-Granaten katalpultierten sich nach fünf Siegen und einem Remis vom zweitletzten Platz auf den zweiten Platz in der Abschlusstabelle - auch dafür ein ganz großes Lob für diese Top-Leistung.